HORGÄWÄDIHERZ

DAS HANDBALL-MAGAZIN HORGEN/WÄDENSWIL

4 | Januar 2024

MÄNNER
UNERWARTETE HERAUSFORDERUNG

JUNIOREN JUNIORINNEN
TRAININGSLAGER IN ZUCHWIL

FRAUEN
TURBULENTE HANDBALLSAISON

Inhalt

03 Vorwort

04 NLB Männer

06 Nico Wolfer

08 1. Liga Männer

12 SG THW Junioren

16 Interview Albert

18 Frauen 2. Liga

22 ZHV Cup Final4

24 Trainingslager Zuchwil

26 Sponsoren Apéro

30 Juniorinnen FU18

32 Projekt Waldegg

36 Weihnachtsessen 1000er Club

38 Seespital

Titelseite:

Name:	Nico Wolfer
Rückennummer:	29
Geburtsdatum:	3.9.1997
Grösse/Gewicht:	193cm / 87kg
Nationalität:	Schweiz
Zivilstand:	ledig
Beruf:	Student PHZH
Position:	Rückraum links
Handballerische Laufbahn:	GC, HCH, SGHW

Richtigstellung

Ausgabe Nr. 3/2023, Seite 14/15, Artikel «U13 Junioren behaupten sich»: Der Theo Christen-Preis wird vom Donatorenclub gestiftet und nicht vom verstorbenen Theo Christen. Der Preis wird ihm lediglich gewidmet, da er den Preis als ehemaliger Präsident vom Donatorenclub ins Leben gerufen hat.

Impressum

Herausgeberin
SG Horgen / Wädenswil
www.sghw.ch

Redaktionsteam
Leitung:
Annette Weissbaum
Ralf Weissbaum
Alexandra Ennen

Andreas Schnelli
Beat Rellstab
Hans Stapfer
Stephan Knop
Joël Schinzel

Kontaktadressen
HC Wädenswil
Postfach 209
8820 Wädenswil

HC Horgen
Postfach 201
8810 Horgen
www.sghw.ch

Inserateannahme
Staffel Medien AG, Zürich
Alexandra Ennen
044 289 89 20
sghw@staffelmedien.ch

Layout, Gestaltung & Druck
Staffel Medien AG
Binzstrasse 9, 8045 Zürch
www.staffelmedien.ch

Auflage
8'300

Nächste Ausgabe erscheint
Ende August 2024

Alle Artikel und Beiträge unterliegen dem Urheberrecht. Beiträge welche namentlich gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Für sie ist allein der jeweilige Autor verantwortlich.

DAS VERLETZUNGSPECH HAFTET STÄRKER ALS HARZ AN DER SG

Verletzungspech und unerwartete Comebacks prägen den Auftakt der Handballsaison 2023/24.

AUTOR:
JOËL SCHINZEL

Die Vorfreude auf die neue Saison 2023/24 und die Saisoneröffnung am Sonntag, 03.09.2023 von unserer NLB in der heimischen Waldegg-Halle gegen Handball Emmen war bei allen Beteiligten gross. Die Augen waren auf den prominenten Neuzuzug, den Ex-Nationalspieler und Bundesligaprofi Roman «Sido» Sidorowicz, gerichtet. Der Saisonstart verlief jedoch nicht wie gewünscht. Einerseits zog sich Neuzuzug Sido beim Saisonauftakt einen Muskelfaserriss zu und die SG verlor das Spiel am Ende deutlich mit 28:37. Und andererseits konnte zwar im zweiten Heimspiel der erste Saisonsieg mit einem 26:22 gegen den TV Birsfelden eingefahren werden, dieser wurde jedoch teuer bezahlt, als Jérôme Zuber humpelnd das Spielfeld verliess – Diagnose Kreuzbandriss.

Als wären diese Ausfälle im Rückraum der SG nicht genug gewesen, erlitt der nach langer Verletzungspause zurückgekehrte Christian Gantner im drauffolgenden Spiel in Winterthur (Niederlage 21:25) einen Rückschlag in seinem Knie. Nach drei verletzten Rückraumspielern in den ersten drei Begegnungen sahen sich die Verantwortlichen der SG daraufhin gezwungen zu handeln. Simon «Gümi» Gantner, welcher letzte Saison mit dem Legenden-Status in seinen Ruhestand verabschiedet wurde, konnte glücklicherweise reaktiviert werden. Seinen Einstand als Rückkehrer gab Gümi im Heimspiel am 23.09.2023 im Hexenkessel Waldegg gegen den TSV Fortitudo Gossau. Mit seiner spielerischen Klasse und sechs persönlichen Treffern (davon zwei vom 7-Meter-Punkt) hatte Simon Gantner einen grossen Anteil am zweiten Saisonsieg und wurde zu Recht zum Best Player der SG gewählt. Vor dem nächsten Auswärtsspiel in Stans war klar, dass nebst den bereits verletzten Spielern Sidorowicz, Zuber und Ch. Gantner, Trainer Predrag Milicic zusätzlich auf die Spieler Tim Wünsch, Joël Gorlé, Fabian Pospisil und Yanick Schuler verletzungsbedingt verzichten musste. Als wären diese Ausfälle nicht schon genug, kam die nächste Hiobsbotschaft: Topscorer Nico Wolfer muss sich einer Handoperation unterziehen und fiel ebenfalls einige Wochen aus.

Das Team von Stephan Nelius, welches den Wiederaufstieg in die 1. Liga meisterte, blieb vom Verletzungspech ebenfalls nicht verschont. Mitte September zog sich Frederic Albrecht eine Verletzung am Innen- und Kreuzband zu und Mitte Oktober erlitt Julien Clavien eine Verletzung an der Patellasehne. Zusätzlich muss sich Torhüter Luka Sokcevic im Februar einer Hüftoperation unterziehen lassen und wird dem Team demzufolge leider ebenfalls mehrere Wochen oder gar Monate nicht zur Verfügung stehen können.

Auch das 2.-Liga-Team von Trainer Carlo Diener muss seit dem zweiten Saisonspiel auf den Rückkehrer und Rückraumschützen Tim Knott verzichten. Tim Knott riss sich im zweiten Saisonspiel in der heimischen Glärnisch-Halle die Achillessehne und fiel somit ebenfalls mehrere Monate aus.

An dieser Stelle wünschen wir allen verletzten Spielern gute und schnelle Genesung und einen verletzungsfreien Rest der Saison 2023/24.

UNERWARTETE HERAUSFORDERUNGEN

Eine Serie von Verletzungen setzen das NLB-Team in der neuen Saison unter Druck. Gestützt auf den Kampfgeist und die Entschlossenheit, bleibt die Hoffnung auf eine erfolgreiche Saison bestehen.

AUTOR: NICO WOLFER

Das NLB-Team steht nach zehn Spielen in der neuen Saison vor einer unerwarteten Herausforderung, die den erhofften reibungslosen Start in die Spielzeit überschattet. Eine beunruhigende Anzahl von Verletzungen hat das Team schwer getroffen und zwang die Verantwortlichen zu schnellen Anpassungen. Der anfängliche Enthusiasmus wird nun von der Notwendigkeit überschattet, mit einem dezimierten Kader zurechtzukommen. Doch starten wir ganz am Anfang der Saison.

Die Freude, mit dem neuen Team am dritten September in die Saison zu starten, war gross. Nach der gelungenen Hauptprobe, dem Testspiel-Sieg gegen den QHL-Vertreter Kreuzlingen, waren die Erwartungen dementsprechend hoch. Doch schon in der ersten Hälfte kam der erste Dämpfer. Toptransfer Roman Sidorowicz verletzte sich ohne Fremdeinwirkung am Knie und konnte daraufhin nicht mehr mittun. Mit seinem Ausfall begann auch der Einbruch der SG. Bis zur 40. Minute konnte man das Spiel noch ausgeglichen gestalten, danach reihten sich Fehler und Fehlwürfe aneinander. Zum Schluss musste man sich gegen das junge Emmen-Team klar geschlagen geben. Doch bereits am Montag im Training war die Stimmung wieder gut und das Team hat sich vorgenommen, gegen Birsfelden Wiedergutmachung zu leisten. So kam es auch. Mit einer sehr konzentrierten Abwehrleistung, grosser Bereitschaft füreinander zu kämpfen und dem hervorragend aufgelegten Rückkehrer Christian Gantner gewann man das Spiel verdient.

Bereits eine Woche später reiste die NLB nach Winterthur. Mit nur vier Rückraumspielern im Kader und einem frühen Ausfall von Jérôme Zuber wurde das Team vor unerwartete Schwierigkeiten gestellt. Der Ausfall von Jérôme Zuber verschärfte die Situation zusätzlich, da er nicht nur als Spieler, sondern auch als Führungsperson auf dem Spielfeld eine bedeutende Rolle einnimmt. Der Mangel an Alternativen im Rückraum zwang Predrag zu taktischen Anpassungen, die sich auf die Dynamik und Effizienz des Angriffsspiels auswirkten. Die geringe Geschwindigkeit im Spiel führte zu einer erschwerten Überwindung der gegne-

rischen Abwehr, und wenn sich doch Chancen ergaben, stellte der herausragende Torwart der Espoirs eine schier unüberwindbare Hürde dar. Das Fehlen von Tempo und Präzision spiegelte sich in der Torstatistik wider, mit nur 21 geworfenen Toren verlor man das Spiel. Doch dies geriet schnell in den Hintergrund, da schon vieles darauf hindeutete, dass Jérôme Zuber länger ausfallen würde. Diese Vermutung konnte leider auch bereits ein Tag später bestätigt werden, Kreuzbandriss. An dieser Stelle nochmals gute Besserung und wir hoffen auf schnelle Genesung Jérôme!

Die Ausfälle von Roman, Christian und Jérôme zwangen Beat Rellstab zu einer naheliegenden Lösung. So staunten die Coaches von Gossau nicht schlecht, als plötzlich ein gewisser Simon Gantner im Matchdress in der Waldegg erschien. Das halbe Jahr ohne Training, schien für Simon gar keine Rolle zu spielen. Sein enormes Tempo überforderte die Gossauer Abwehr Mal für Mal. Mit sechs persönlichen Treffern und einem klaren Sieg gab Simon ein erfreuliches Comeback. Doch die Verletzungshexe hielt die SG in dieser ersten Saisonhälfte weiter im Griff. Während Fabian sich an der Brustmuskulatur verletzte und Yanick einen Teilriss des Kreuzbandes erlitt, plagten Tim Wünsch immer wieder verschiedene Viren. Die Spielzeit wurde nun auf die wenig übrigen Spieler verteilt und auf dem NLB-Niveau kann dies auf lange Zeit nicht gut gehen. In Stans zu gewinnen ist immer ein schwieriges Unterfangen, beinahe unmöglich wird es, wenn man nur noch zwei Auswechselspieler hat. Mit einer klaren Niederlage in Stans und einer ärgerlich knappen Niederlage gegen Möhlin zu Hause in Horgen wollte man den Oktober mit einer guten Mannschaftsleistung in Schaffhausen beenden. Dies gelang auch dank Tim Wünsch, der die ersten zehn Minuten die jungen Munotstädter beinahe im Alleingang abschoss.

Die drei Wochen Pause zwischen dem Schaffhausen-Match und der Auswärtspartie in Thun kamen der SG gerade gelegen. So konnte Fabian seine Blessuren auskurieren, Roman wieder in den Trainingsbetrieb einsteigen und vor allem gelang es dem Team sich innerhalb besser einzuspielen, da nun ja doch andere Spieler mehr Verantwortung übernehmen mussten. Natürlich gab es aber auch in dieser Phase wieder eine Hiobsbotschaft. Der bis anhin sehr gut aufgelegte Nico Wolfer hatte sich im Spiel gegen Gossau eine komplizierte Verletzung am Handgelenk zugezogen und wird nach gut verlaufener Operation erst im neuen Jahr wieder zum Mannschaftstraining dazustossen können.

Wie sinnvoll die drei spielfreien Wochen genutzt wurden, zeigte sich mit dem klaren Sieg in Thun und der geglückten Revanche gegen die neu fusionierte Mannschaft Baden-Endingen, gegen welche man im Oktober in der Verlängerung im Cup mit einem Goal unterschied verloren hatte. Die fast 500 Zuschauer in der Waldegg erlebten einen Abend, an welchem sichtbar wurde, wie diese Mannschaft zusammenstehen kann und bereit ist, jeden Kampf als Team aufzunehmen. Doch bereits eine Woche später stand der nächste grosse Brocken vor der Tür. Die Hürde RTV Basel war, trotz überragendem Fabian Pospisil, etwas zu gross und so verlor man nach ordentlicher zweiter Halbzeit mit sechs Toren Differenz.

Endlich war es so weit. Am 2. Dezember fand das erste See-Derby gegen Handball Stäfa statt. Die in dieser Saison noch ungeschlagenen Stäfner reisten mit breiter Brust in die Glärnsich-Halle in Wädenswil. Wie es sich für ein Derby gehört, wurde das Spiel aggressiv und mit viel Emotionen geführt. Die SG leistete sich schlussendlich aber zu viele einfache Fehler und bekam fünf Minuten vor Schluss noch einen unglücklich gepfiffenen Penalty gegen sich. So ging das erste Derby dieser Saison mit einem Tor verloren. In diesem Spiel wäre wohl mehr möglich gewesen. Nun stehen noch zwei Partien an. Zu Hause gegen den Aufsteiger aus Arbon und danach eine Woche später in Zürich gegen GC. Aus diesen Spielen gilt es, Kraft zu holen und die Position im Mittelfeld der Tabelle zu sichern.

Trotz der Widrigkeiten ist die Hoffnung auf eine positive Wende in der Luft. Spieler, die bisher weniger im Rampenlicht standen, erhalten nun die Gelegenheit, sich zu beweisen und ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. In den kommenden Monaten wird sich zeigen, wie die SG Horgen-Wädenswil mit dieser ungewöhnlichen Situation umgeht und welche Lehren aus dem holprigen Saisonstart gezogen werden können. Trotz der Rückschläge bleibt die Hoffnung auf eine erfolgreiche Saison bestehen, gestützt auf den Kampfgeist und die Entschlossenheit, die auch in schwierigen Zeiten die Grundpfeiler des Teams bilden.

Liebe Fans, die gesamte erste Mannschaft bedankt sich für den tollen Support in den letzten Monaten, auch wenn der Effort nicht immer von Erfolg gekürt war. Wir wünschen euch mit euren Familien ein gutes neues Jahr und hopp Wädi Horge!

NICO WOLFER, RÜCKRAUM LINKS

Nico Wolfer, Sohn einer Lehrer- und Sportfamilie bereitet sich im letzten Semester seiner Sekundarlehrerausbildung auf seine Masterarbeit vor. Ein talentierter Sportler, Junioren-Trainer und zukunftsorientierter Bildungsexperte.

AUTOR: HANS STAPFER

Nico der Student
Es ist nicht verwunderlich, dass sich Nico zurzeit im 9. Semester an der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) befindet. Er absolviert das letzte Semester seiner Sekundarlehrerausbildung und ist im Moment am Arbeiten an seiner Masterarbeit. Diesen Werdegang haben auch seine Mutter Mirjam Steiner (Primarlehrerin) und sein Vater Thomas Wolfer (Sekundarlehrer) bereits vor Jahren absolviert.

Nicos Mutter spielte früher aktiv Volleyball und sein Vater, was könnt es auch anderes sein, Hallenhandball und das sogar zwei Jahre als Torwart für Unterstrass in der NLA. Die Handballleidenschaft hat den Vater noch immer im Griff, zurzeit amtet er als Torhütertrainer bei GC Amicitia, war aber auch schon bei der SG Wädenswil/Horgen in dieser Funktion tätig.

Auch Nicos jüngerer Bruder Flori spielt in Zürich bei GC Amicitia Handball, das ebenfalls sehr erfolgreich. Der Linkshänder ist mit seinen 17 Jahren bereits Stammspieler der U19 Elite von GCA und war Teil der Schweizer U17-Junioren-Nationalmannschaft.

Nico der Sportler
Der grossgewachsene Rückraumspieler der SG Wädenswil/Horgen hat schon einige sportliche Erfolge vor allem im Juniorenalter vorzuweisen.

Er hat von 2005 bis 2015 alle Elite-Stufen bei GCA durchlaufen und auch in der Regionalauswahl Zürich gespielt. Ganze sieben Mal reichte es zum Vize-schweizermeister-Titel.

2015 wechselte er zu Horgen in die NLB, zwischen 2016 und 2017 mit einer Doppellizenz zu GC Amicitia in der NLA.

Seit der Zusammenlegung von Wädenswil und Horgen zur SG ist er Stammspieler im linken Rückraum und mit seiner Körpergrösse von 193cm für Tore aus der zweiten Reihe zuständig.

Die Aufstiegs-Play-offs NLB/QHL mit der SG Wädenswil/Horgen zählen zu den aktuell grössten Erfolgen, die Nico bis jetzt erleben durfte.

Leider musste er Ende Oktober 2023 seine linke Hand (Knochensplitter) operieren, die Heilung verläuft planmässig und er konnte im Dezember den Trainingsbetrieb bereits wieder aufnehmen, zum Rückrundenstart hofft er, wieder voll ins Geschehen eingreifen zu können. Deshalb betitelt er auch seine sportlichen Ziele folgendermassen:

«Kurzfristig, nach der Verletzung wieder gut zurückkommen, eine erfolgreiche Rückrunde zu spielen und dem Team wieder nach vorne zu helfen. Längerfristig weiter am Angriff arbeiten und im Team eine Leader-Rolle übernehmen. Zu guter Letzt würde ich mich freuen, gemeinsam mit diesem Team wieder an die Erfolge der letzten Jahre anzuknüpfen.»

In der laufenden Saison 2023 / 2024 erzielte Nico Wolfer in den ersten acht Spielen vor seiner Verletzung 38 Tore für die SG, ein Wert, den sein Trainer und auch er selbst von sich erwarten.

Nico der Trainer
Nico Wolfer ist seit 2014 als Trainer in fast allen Altersstufen Junioren U13E, U17E und aktuell U19 Elite bei GC Amicitia tätig. Zudem amtete er aber auch schon als Juniorinnentrainer der FU14, FU16 und FU18, grösster Erfolg war der Gewinn des Schweizer-Meister-Titels mit dem FU16 Team von GC Amicitia.

Nicos Zukunft bei der SG Wädenswil/Horgen
Die Einstellung stimmt und wir hoffen alle, dass du deine Ziele erreichen wirst und uns und den Zuschauern noch viel Handballkunst bieten wirst. Die Handballfamilie und die Redaktion wünschen dir dazu viel Glück und alles Gute.

STECKBRIEF

Aufgewachsen in: Zürich, Stadtkreis Wiedikon
Aktueller Wohnort: Zürich, Kreis 4
Geboren: 3. Sept. 1997
Beruf/Studium: Nach der K&S (Kunst und Sportschule Zürich), Lehre zum Geoinformatiker bei der SBB, danach technische BMS und dann über Aufnahmeprüfung an PHZH, Studienbeginn 2019
Berufliche Zukunftspläne: Schnellstmöglich das Studium abschliessen, arbeiten als Klassenlehrperson oder Fachlehrperson, im Moment liebäugle ich noch mit einem Anschlussstudium an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH). Da ich bereits jetzt im Studium einige Module in der Sonderpädagogik besucht habe und mich die Arbeit als Schulischer Heilpädagoge sehr interessiert.
Hobbys: Allgemein Sport, mit Freunden etwas unternehmen
Ferientraum: Madagaskar
Lieblingsessen: Poulet-Geschnetzeltes mit Teigwaren
Freundin: Aktuell single
Ausführlich unterhalten: Würde ich mich gerne mit dem Psychologen Richard M. Ryan, der über ein enormes Wissen zur menschlichen Motivation verfügt

NACH SCHWEREM AUFTAKTPROGRAMM

Der Saisonauftakt in der 1. Liga war alles andere als einfach. Die Mannschaft brauchte drei Niederlagen, um sich auf die neue Liga einzustellen. Mit einem guten 5. Platz startet das Team in die Rückrunde.

AUTOR: STEPHN NELIUS

Dass der Saisonauftakt mit den Partien gegen die Gruppenfavoriten HSG Siggenthal/Baden-Endingen und dem TV Pratteln NS sowie dem heimstarken TV Muri alles andere als einfach werden würde, hat sich bereits in den Vorbereitungsspielen erahnen lassen. Der Unterschied zwischen Mannschaften der 1. und 2. Liga ist extrem. Die Teams der 1. Liga sind häufig auf mehreren Positionen gut aufgestellt und dadurch viel ausgeglichener und schwieriger zu besiegen. Zudem sind das Tempo und die Intensität beinahe doppelt so hoch. Vielen bereits älteren Spielern im Kader war das durchaus bewusst, die jüngeren Semester waren da aber anfänglich doch etwas über diesen Umstand überrascht. Die Saisonvorbereitung war phasenweise gut, jedoch fielen immer wieder wichtige Leistungsträger mit Verletzungen aus, was das Einspielen einer Stammformation nahezu unmöglich machte. So brauchte man zum Saisonstart drei Niederlagen, um sich einzuspielen und sich mannschaftlich auf die neue Liga einzustellen. Da man das letzte Pflichtspiel im Oktober 2022 zuletzt verlor und in 22 aufeinanderfolgenden Spielen ungeschlagen vom Platz ging, musste man erst mal auch wieder lernen, wie man mit Niederlagen und Rückschlägen umgeht. Der Glaube an die Mannschaft und die Qualität an die eigenen Fähigkeiten wurde dabei aber nie in Frage gestellt. Dennoch war das anfangs schon ein harter Dämpfer für alle.

Im vierten Saisonspiel war es dann aber so weit. Dank dem direkten Wiederaufstieg konnte man nun endlich den ersten Saisonsieg in der 1. Liga feiern. In einem eher mittelklassigen Spiel schlug man in der heimischen Waldegg einen direkten Konkurrenten aus Wohlen mit 28:24. Nach diesem ersten Saisonsieg dachten alle, dass der Knoten nun geplatzt ist. Doch schon zwei Wochen später verlor man, nach einem kompletten Einbruch in der zweiten Halbzeit, gegen einen mit NLA-Spielern verstärkten HC Kriens auswärts mit 34:26. Lange hatte die SG das Spiel im

Griff und lag mit 2 bis 3 Längen voraus, doch Mitte der zweiten Halbzeit ging bei der SG plötzlich komplett der Faden verloren und man präsentierte sich, als hätte jemand den Stecker gezogen. Trotzdem hatte auch dieses Spiel etwas Gutes, denn es zeigte schonungslos die aktuellen Baustellen auf. Solche Spiele schmerzen zwar, waren aber sehr wichtig für den weiteren Lernprozess der Mannschaft. In umkämpften Spielen, wenn viel Gegenwind von gegnerischen Spielern oder auch Fans kommt, konnte sich die SG häufig nicht entschlossen dagegen wehren. Zu viele Spieler übernahmen in solchen Situationen keine Verantwortung, so dass in wenigen Minuten ein Spiel total aus den Händen gegeben wurde. Dies war dann auch ein wichtiges Thema, was in den darauffolgenden Trainings thematisiert wurde und woran man unbedingt arbeiten wollte. Um in der 1. Liga bestehen zu können, braucht es zwingend eine gewisse mentale Stärke, auch wenn sich der Gegner zusammen mit lautstarken Fans kurzzeitig in einen Rausch spielt. Wie bereits vorweggenommen, war das Spiel in Kriens für die Entwicklung der Mannschaft aber sehr wichtig, denn ab diesem Zeitpunkt hat sich die SG einen grossen Schritt weiterentwickelt. Man gewann daraufhin enge und umkämpfte Spiele gegen Dagmersellen, Mutschellen, Ehrendingen und Muotathal. Alle vier Spiele konnte man in Serie für sich entscheiden und erzielte in jedem Spiel 30 oder mehr Treffer. Sogar wichtige Abwesenheiten/Verletzungen von Stammspielern hinderten die Mannschaft nicht, völlig verdient zwei Punkte aus Muotathal mit an den Zürichsee zu nehmen. Der KTV Muotathal gehört vermutlich zu den heimstärksten Teams der Schweiz und ist eine gut eingespielte Truppe, die es letzte Saison in die Aufstiegsrunde schaffte und dort den souveränen 4. Tabellenplatz belegte. Auch in diesem Spiel erzielte man sagenhafte 35 Treffer, so viele Gegentore hat das Team aus Muotathal seit mehr als zwei Jahren nicht mehr kassiert. Verantwortlich für die neu gewonnene Offensivpower der SG ist das schnelle Umschaltspiel und die spielerische Variabilität des gesamten Teams. Dennoch gilt es vor allem die wendigen und jungen Rückraumspieler um Topscorer Stefan Burgherr herauszuheben. Die verschiedenen Formationen harmonieren hervorragend und stellen die Gegner reihenweise vor grosse Schwierigkeiten. Auch defensiv ist man auf dem richtigen Weg und profitiert von variablen offensiven Deckungssystemen, was häufig zu technischen Fehlern der Gegner führt. Vor allem in diesem Bereich hat Trainer Nelius einige Neuerungen eingeführt und viele Trainingsstunden mit der Mannschaft investiert.

Die Hinrunde ist noch nicht ganz abgeschlossen, dennoch lässt sich eine erste Zwischenbilanz ziehen. Mit 10 Punkten aus 9 Spielen steht man aktuell sehr gut in der Tabelle da. Gleich drei Mannschaften teilen sich punktgleich den 3. Platz. Nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz belegt die SG aber den offiziellen 5. Platz in der 12er-Gruppe. In Sicherheit vor dem Abstiegskampf darf man sich aber auf keinen Fall wiegen, denn zum unteren Teil der Tabelle sind es nicht viele Punkte Abstand. Die Gruppe ist sehr ausgeglichen, so dass praktisch jeder jeden schlagen kann. Dennoch will die SG den Blick natürlich möglichst schnell und lange nach vorne richten, denn auch der 2. Platz ist aktuell noch in greifbarer Nähe. Dieser würde zu einer Aufstiegsrunde um zwei Plätze in der NLB berechtigen. Wenn die Entwicklung weiterhin so voranschreitet und man von grösseren Verletzungen verschont bleibt, dürfte

die SG dieses Jahr sicher frühzeitig den Klassenerhalt sichern und die intern gesetzten Ziele erreichen. Das Integrieren von jungen MU19-Inter-Spielern hat auch bereits begonnen, so dass sich einige bereits für mehr Einsätze und Spielzeit im Aktivbereich empfehlen konnten. Für die kommenden Meisterschaftsspiele setzt das Team weiterhin auf lautstarke Unterstützung von den Rängen, um zusammen noch die eine oder andere Überraschung in dieser Saison zu schaffen.

Höhere Leistung,
mehr Komfort,
weniger Schmerzen.

friemel
Gut zu Fuss.

Kompetenzzentrum
für Füsse und Schuhe

Zürich-Stauffacher

friemel.ch

Orthopädie – Sporteinlagen – Bandagen – Gesunde Schuhmode – Schuhreparaturen

HOTZ.:.PARTNER

Hotz Partner AG SIA
Architektur und Ausführung
Florhofstrasse 13
Postfach
CH-8820 Wädenswil

T 044 789 40 50
F 044 789 40 51
info@hotzpartner.ch
www.hotzpartner.ch

GROND
METZGEREI

Dorfgasse 15
8810 Horgen
Tel. 044 725 42 13

Seebnerstrasse 14
8185 Winkel
Tel. 044 861 07 08

info@grond-metzgerei.ch
www.grond-metzgerei.ch

Kempa

Alles für „ä tüüfä gsundä Schlaaf“

Exklusiv:
Matratze zuhause testen – gratis!

ammann
Wohnen in seiner schönsten Form

Seestrasse 160 · Horgen · T: 044 718 22 44 · www.besserSchlafen.ch

ZIEGLER
HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG
LACHEN

www.hanszieglerch

KERN GARTEN AG

Ihr Garten-Profi rund
um den Zürichsee

Beratung & Planung
Gartenunterhalt & Gartenbau
Pflanzenhotel & Service
In- & Outdoor Begrünung
Eventfloristik & Kurse

KERN Garten AG
Glärnischstrasse 54
8810 Horgen

044 728 82 82
info@kerngarten.ch
www.kerngarten.ch

Der neue Opel Astra

OPEL

www.sonnenberggarage.ch
Sonnenberg-Garage AG
Sonnenbergstr. 22 • 8800 Thalwil • Tel. 044 720 27 97

DIE U19 INTER JUNIOREN SCHREITEN VORAN

Mit einer starken Leistung in der Vorbereitung startete die U19 Inter mit zwei Siegen in die Saison und beendet das Jahr 2023 auf dem sehr guten 3. Platz. Die MU17 qualifiziert sich für die Aufstiegsspiele.

AUTOR: MIRKO SANTORO UND LIAM KRAUSE

MU19 Inter

Die U19 Inter Junioren von Mirko Santoro und Remo Stirnimann haben eine vielversprechende Vorbereitung durchlaufen, die von grossem Engagement und Eifer geprägt war. Das zeigte sich auch zu Beginn sehr deutlich, als man mit 2 Siegen in Folge erfolgreich in die Saison 23/24 startete. Trotz dieser positiven Dynamik stand das Team jedoch schon bald vor einigen bedeutenden Herausforderungen, welche im Verlauf der Saison auftraten. So musste die Mannschaft beispielsweise wichtige Ausfälle beklagen, was dazu führte, dass der Verlauf der Saison ziemlich holprig wurde. Mit 2 Siegen, 1 Unentschieden und 3 Niederlagen belegt die U19 Inter momentan Rang 4 in der Gruppe. Es liegt noch alles drin, um sich den Ligaerhalt zu sichern, doch wird die Herausforderung eine grosse. Die kommenden Spiele bieten die Möglichkeit zur wachsenden Entwicklung. Nicht nur sportlich, sondern auch persönlich. Mit Handball Emmen und den Red Dragons Uster stehen Gegner auf dem Programm, welche hinter uns rangieren. Eigentlich gute Voraussetzungen, doch auch diese Spiele müssen zuerst gespielt und gewonnen werden. Keine einfache Aufgabe. Dennoch glauben die Trainer, dass die Jungs alles daransetzen werden. Kennt sich Trainergespann und Junioren doch schon einige Jahren, in denen man zahlreiche Erfolge feiern durfte.

In diesen Momenten werden Leistungsträger geformt, Leader treten heraus und Teamgeist wird gefördert. Die Trainer der U19 Inter versuchen mit der Unterstützung der Jungs alles daranzusetzen, dass sie Mitte Dezember den Ligaerhalt gesichert haben und ihren Fokus auf die Integrierung in die Aktivmannschaften setzen können. Doch bis dahin gilt es, an ihr Ziel zu glauben, gemeinsam als Team zu wachsen und die nächsten Spiele zu gewinnen.

MU17 Promotion

Nach mehrjähriger, erfolgreicher Zusammenarbeit im Bereich MU19 wurde für die Saison 23/24 auch im MU17 eine SG THW gemeldet. Mit einer wild zusammengewürfelten Mannschaft legte Trainer Liam Krause den Fokus während der Vorbereitung hauptsächlich auf das Zusammenspiel. Die Spieler sollten sich auf und neben dem Feld kennenlernen und möglichst bald erste Automatismen entwickeln. Aufgrund des komplett neuen Kaders und nur einem gemeinsamen Training pro Woche, wurden keine ausserordentlichen Ziele definiert. Das Gros des Teams hat sich geäussert, dass sie möglichst an der Spitze der Tabelle klassiert sein wollen, was aber schlussendlich realistisch sein wird, wusste niemand.

Tabelle U19

POS	TEAM	SP.
1	TV Witikon *	10
2	SG THW	10
3	HC Einsiedeln	10
4	SG Albis Foxes/Säuliamt/GC Ami	10
5	TV Unterstrass	10
6	SG Stäfa / Meilen	10

In den ersten Spielen hat sich schnell gezeigt, dass ein Spitzenplatz nicht utopisch ist. Erst im vierten Spiel mussten wir die erste Niederlage hinnehmen. Eine sofortige Reaktion gelang leider nicht und auch das Folgespiel gegen Einsiedeln ging verloren. Jedoch kehrten wir zu Hause gegen den TV Unterstrass wieder zurück auf die Siegerstrasse. Die Jungs bewiesen Moral und verwandelten einen 2-Tore-Pausenrückstand in einen 2-Tore-Sieg.

Diese Form haben wir auch bis zum Ende der Hinrunde nicht mehr hergegeben. Zwar gab es immer mal wieder ein paar Spiele und Momente, die auch zugunsten des Gegners hätten kippen können. Doch das Team hat jeweils gut gekämpft und allerspätestens ab der 50. Spielminute das Spieldiktat an sich gerissen.

Da der erste Verfolger TV Witikon einen zu alten Spieler im Kader hatte, war schon früh klar, dass wir auch als Gruppenzweiter an die Aufstiegsspiele für die Inter-Abstiegsrunde fahren würden. Es war ein verbitterter Zweikampf um den Gruppensieg, den wir in den beiden Direktduellen für uns entscheiden konnten. In der Gesamtabrechnung mussten wir allerdings den Witikern den Vortritt lassen, da sie ein, um 10 Tore, besseres Torverhältnis hatten.

Wir haben somit die Rückrunde auf dem zweiten Rang, punktgleich mit dem erstklassierten TV Witikon, abgeschlossen.

Die Qualifikation für die Aufstiegsspiele war somit perfekt!

Der Gegner wurde am 27. November bekannt gegeben. Wir treffen in einem Hin- und Rückspiel auf Handball Emmen b.

Die Spiele werden am Wochenende vom 2./3. Dezember und 9./10. Dezember stattfinden. Die definitive Ansetzung kann im SHV-Matchcenter ab dem 29.11.23 eingesehen werden.

Wir freuen uns, euch auf den Tribünen zu begrüssen und die Halle in einen Hexenkessel zu verwandeln.

OBERLINSPORT
Ski & Bike
SINCE 2010

DANI GANTNER

"ICH FREU MICH.
DICH BI EUIS Z'GSEH!"

LEUTHOLD TRANSFER AG
Ein Transportunternehmen mit Kleinbussen.

Wir vermieten unsere Busse für Ausflüge, Fahrten, Reisen und Anlässe (mit oder ohne Fahrer) und übernehmen Schülertransporte, Kurierdienste und Taxi für Rollstuhlfahrer oder Menschen mit einer Behinderung.

Leuthold Transfer AG | Rütelerstrasse 6 | 8810 Horgen
Telefon 044 770 11 33 | Mail info@leuthold-transfer.ch
www.leuthold-transfer.ch

DOFLORES

Annette Reich
Zugerstrasse 12
8810 Horgen
Tel 044 725 49 91
info@doflores.ch
www.doflores.ch

METALLBAU STAHLBAU BALKONE
TREPPENBAU BLECHVERARBEITUNG
BRANDSCHUTZFRONTEN GELÄNDER
TÜREN UND TORE VERGLASUNGEN

BUCHMANN
METALLBAU AG WÄDENSWIL
www.buchmann-metallbau.ch 044 780 37 15

VORDÄCHER SICHTSCHUTZWÄNDE
FENSTERGITTER WINTERGARTEN
LADENBAU PERGOLA HANDLÄUFE
WASSERSPIELE SCHAUFENSTER

engel wädenswil
hotel . restaurant . bar . catering . seeplatz

Wir wünschen
allen Mannschaften des HCW
viel Erfolg für die neue Saison.
Hopp Wädi!

Unsere Empfehlung nach dem Training...
...engel bar
Tapas oder Montaditos!
Tel + 41 44 780 00 11 | www.engel-waedenswil.ch | info@engel-waedenswil.ch

maler wangler horgen gmbh
maler wangler horgen
www.maler-wangler.ch 044 725 66 05

La Fontana Uno
LA FONTANA UNO
ZUGERSTRASSE 12 · 8810 HORGEN
TEL.: 044 725 83 80
www.lafontanauno.ch · info@lafontanauno.ch

DER MEDIENMACHER
FÜR
ERFOLGREICHE
KOMMUNIKATION

staffelmedien.ch
Staffel Medien
Lösungen voraus

DER HALLENCHEF

Eines der vielen Ehrenämter im Verein ist das des Hallenchefs. Ein, wie wir finden, sehr wichtiger und nicht immer einfacher Job. Albert Terdenge, Vorstandsmitglied des HCW, übt dieses Amt seit Beginn der Saison 2023/24 in Wädenswil aus.

AUTOR: RALF WEISSBAUM

Von wo kommst du und wer ist Albert Terdenge?
Ich bin gebürtiger Deutscher. Bevor ich in die Schweiz kam, habe ich in diversen Ländern (Chile und Italien) gelebt.

Wie bist du zum HCW gekommen?
Durch meine zwei Kinder.

Hast du selbst Handball gespielt? Wenn nicht, welche Sportart hast du ausgeübt oder übst du aus?
Nein, ich bin kein Handballer. Ich habe Fussball gespielt und spiele immer noch plauschmässig.

Was fasziniert dich am Handball am meisten?
Die Fairness, kein Gemeckere und die Schnelligkeit. Es ist immer etwas los auf «der Platte» und es gibt kein wiederkehrendes Reklamieren.

Die grosse Frage: Wie bist du zu diesem ja nicht immer einfachen Job gekommen?
Hineingerutscht!

Was sind deine Hauptaufgaben und bist du eigentlich für die Hallen in Wädenswil und Horgen verantwortlich?
Ich bin hauptsächlich für Wädenswil zuständig. Meine Hauptaufgaben sind Hallenreservationen, für einen reibungslosen Ablauf der Spieltage zu sorgen, Ansprechpartner für die Stadt, die IWS und den Verein zu sein.

«Harz» ist sicher immer wieder das grosse Thema. Was sind da die grossen Herausforderungen? Und, gibt es noch weitere Aufgaben, die dich immer wieder tangieren?
Die grösste Herausforderung ist, dass das Harz in der Halle bleibt. Weitere Themen sind die Hallennutzung, Ordnung und Sauberkeit.

Hast du einen oder auch mehrere Wünsche, die deine Tätigkeiten als Hallenchef erleichtern würden?
Ich wünsche mir Verständnis, auch von den Handballern, dass die Harzreinigung nicht so einfach ist. Dass wir einen gemeinsamen Weg finden, um diese Harzthematik für alle Seiten zufriedenstellend zu lösen.

Ausserdem wünsche ich mir, dass man auch mal den Dreck der anderen wegmacht. Es ist wichtig, dass wir alle am gleichen Strick ziehen, damit wir in Wädenswil noch lange erfolgreich Handball spielen können.

Diesen Wunsch unterstützen wir voll und ganz, vielen Dank für das Gespräch. Wir möchten dir an dieser Stelle herzlich für deine Arbeit und deinen unermüdlichen Einsatz danken. Wir wissen, wie wichtig deine Arbeit für den Verein ist und schätzen sie sehr. Grossartig!

Sie punkten im Sport.

Wir als Partner für Versicherungen und Vorsorge.

Generalagentur Horgen
Thomas Schinzel

mobiliar.ch/horgen

Seestrasse 87
8810 Horgen
T 044 727 29 29
horgen@mobiliar.ch

die Mobiliar

HINRUNDE GLEICHT ACHTERBAHNFAHRT

Mit einer Reduzierung des Kaders auf 14 Spielerinnen aufgrund von Abgängen und langfristigen Abwesenheiten begann für das Fanionteam der SG Zürisee eine turbulente Handballsaison 2023/2024.

AUTOR: STEPHAN KNOP

Der Aderlass im Fanionteam der SG Zürisee nach der letzten Saison war abermals gross. Mit Stefanie Hamburger, Sarina Schuoler, Corina Skirgaila, Alexandra Mitric, Ina Winistörfer, Delia Stäheli und Lynne Buchmann hatten sage und schreibe 7 Spielerinnen bekannt gegeben, für die Saison 2023/2024 nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Hinzu kamen noch die langfristigen Abwesenheiten von Emilie Chaulieu und Pascale Schild, die beide in der Hinrunde nicht zur Verfügung standen. Demgegenüber standen nur die beiden Neuzugänge Tanja Renggli und Caroline Liesenberg, die beide aufgrund ihres Studiums nach Wädenswil gezogen sind. Dadurch war der Kader zum Saisonstart auf nur 14 Spielerinnen zusammengeschrumpft.

Aber dabei sollte es nicht bleiben. Im November gab dann auch noch Torhüterin Alessandra Lütolf ihren sofortigen Rücktritt aus privaten Gründen bekannt und aufgrund der ein oder anderen kleineren Verletzung fehlten immer mal wieder Spielerinnen in den Trainings und leider auch bei den Matches. Um dem entgegenzuwirken, wurde deshalb die Zusammenarbeit mit den jungen Talenten aus der FU18 intensiviert. Ein Training pro Woche trainieren die Teams seit Saisonstart zusammen, um so die Integration der Nachwuchsspielerinnen in den Aktivenbereich zu erleichtern und sie frühzeitig an das Leistungsniveau heranzuführen.

Unterm Strich verlief die Vorbereitung jedoch alles andere als optimal. Zahlreiche berufs- oder ferienbedingte Abwesenheiten führten dazu, dass oftmals nur 6 bis 8 Spielerinnen in den Trainings waren – teilweise sogar noch weniger.

Unter diesen schwierigen Voraussetzungen verlief der Saisonstart aber nicht schlecht. Zum Auftakt mussten die jungen Seedamen im 1/16-Final des ZH Regio Cups beim 3.-Ligisten TV Witikon antreten. Wenngleich vor allem in der Abwehr die Absprachen und Zuordnungen noch nicht ganz passten, konnte das Spiel aber mit einer souveränen Angriffsleistung ungefährdet mit 34:29 gewonnen und damit der Einzug ins 1/8-Final sichergestellt werden. Im ersten Ligaspiel waren die Linksufrigen dann beim HC Einsiedeln zu Gast. Hier legte die SG Zürisee los wie die Feuerwehr und konnte sich bereits zur Halbzeit einen vorentscheidenden 7-Tore-Vorsprung herausspielen, den die Seedamen dann in der 2. Halbzeit bis zum Schluss auf 11 Tore ausbauten.

Darauf folgte das bisherige Saison-Highlight: die Hauptrunde im Schweizer Cup. Hier hatte man den 1.-Ligisten HC Malters zugelost bekommen. Gegen die klassenhöheren Innerschweizerinnen zeigten die jungen Spielerinnen vom Zürichsee eine bärenstarke Leistung. Nachdem sie die anfängliche Nervosität ablegten, gelang es ihnen in Führung zu gehen und das Spiel 50 Minuten lang auf Augenhöhe zu gestalten. Erst in den letzten 10 Minuten, als bei der SG die Kräfte und Konzentration schwanden, konnte Malters in Führung gehen und das Spiel am Schluss für sich entscheiden. In der Liga gab es nach den erfolgreichen ersten Spielen allerdings einen Dämpfer. Nach einer guten 1. Halbzeit beim Auswärts-Derby gegen Albis Foxes Handball war man in der 2. Halbzeit völlig von der Rolle und verlor das Spiel am Schluss zu Recht deutlich. Und auch in den darauffolgenden Spielen gegen die Topteams SG TV Unterstrass/Rümlang sowie der SPL2 Reserve der HSG Aargau Ost gab es für die jungen Seedamen nichts Zählbares zu holen.

Gute Phasen wechselten sich mit weniger guten ab – und das oftmals innerhalb eines Spiels. Beim Heimspiel gegen Einsiedeln zeigte das Fanionteam der SG Zürisee eine sehr gute Leistung und wies die Gäste mit einem – auch in der Höhe völlig verdienten – 34:16-Kantersieg in die Schranken. Im darauffolgenden Heimspiel gegen Albis Foxes Handball lief dagegen für die Seedamen fast gar nichts zusammen. Es setzte eine ärgerliche 23:26-Niederlage. Im letzten Heimspiel vor der Weihnachtspause konnte sich das junge Team vom Zürisee dann für die deutliche Hinspielniederlage beim LK Zug revanchieren und einen ungefährdeten 28:21-Heimsieg feiern. Die Hinrunde glich also im wahrsten Sinne des Wortes einer Achterbahnfahrt.

Letztendlich wurde die Hauptrunde auf dem 5. Platz abgeschlossen und damit spielen die Seedamen in der Rückrunde in einer Sechsergruppe in der Abstiegsrunde um den Ligaerhalt. Hier hatte sich das junge Team deutlich mehr ausgerechnet, musste aber letztendlich der knappen Personaldecke sowie der oft spärlichen Trainingsbeteiligung Tribut zollen. Die Gegner in der Sechsergruppe werden dann Albis Foxes Handball, LK Zug, Red Dragons Uster, SC Frauenfeld und SG Züri-Obersee – ein Zusammenschluss des HC Rüti Rapperswil Jona mit der SG Meilen / Stäfa – heissen.

Die Ergebnisse aus der Hinrunde lassen vermuten, dass die Gruppe sehr ausgeglichen ist und dort jeder jeden schlagen kann. Die Zielsetzung für die Liga lautet, schnellstmöglich Punkte einzufahren, um sich von den beiden letzten Plätzen, die am Ende der Saison den Abstieg in die 3. Liga bedeuten würden, fernzuhalten.

Das zweite grosse Ziel besteht darin, sich – wie im Vorjahr – wieder für das Final4 im ZH Regio Cup zu qualifizieren. Die Chancen stehen gut, denn die SG Zürisee steht aktuell im ¼ Final und ist damit nur noch einen Sieg vom Erreichen des Final4 entfernt.

Das Besondere dabei in diesem Jahr: es wäre ein Heim-Final4. Denn der Austragungsort des ZH Regio Cup Final4, welches am 16./17. März 2024 stattfindet, wird die Glärnischhalle in Wädenswil sein. Damit würde für viele Spielerinnen ein Traum wahr werden, dass sie in eigener Halle, vor eigenem Publikum um den Cupsieg spielen könnten.

Sie als Zuschauer und Unterstützer dürfen sich also auf eine spannende 2. Saisonhälfte mit dem Team freuen und wir hoffen, dass Sie die Mannschaft in dieser wichtigen Phase beim Kampf um den Klassenerhalt sowie dem grossen Ziel, den ZH Cup der Frauen zu gewinnen, zahlreich, lautstark und immer fair in der Halle unterstützen!

In diesem Sinne: Merken Sie sich schon mal das Wochenende 16./17. März 2024 vor!

Stephan Knop, Karin Schlegel und Christian Wyss (Trainerteam)

au
LANDGASTHOF
HALBINSEL AU

WWW.HALBINSELAU.COM
LANDGASTHOF@HALBINSELAU.COM

für Immobilien
:tuwag

Engagiert, erfahren
und kompetent
für Immobilien

Bewirtschaftung
Verkauf
Erstvermietung
Bautreuhand
Schätzung
Beratung

Wädenswil | 044 783 15 50 | www.tuwag.ch
SVIT ZÜRICH

PAVIO
von Renova Roll AG
Weberrütistrasse 1
8833 Samstagern

Showroom
Forchstrasse 32
8008 Zürich

T 044 787 30 50
PAVIO.CH

RENOVA ROLL
PAVIO
Im Freien zuhause

ÄSTHETISCHES OUTDOOR LIVING-SYSTEM

Mein zweites Wohnzimmer in der freien Natur

Exklusives Design vereint mit hoher Funktionalität.
Pavio erweitert Ihren Wohnraum flexibel nach draussen.
Für einzigartige Outdoor-Momente. Bei jeder Wetterlage.

Bild: WAREMA

Arnold Betten GmbH, Rosenbergstrasse 1, 8820 Wädenswil, Telefon 044 680 10 40, info@arnold-betten.ch, www.arnold-betten.ch

Mir lösched jede Durscht!

LANGENDORF

Der Getränkespezialist in Ihrer Region

Tel. 044 780 31 66 · kontakt@langendorf.ch · www.langendorf.ch

BRUPBACHER GATTI
ELEKTRO
TELEMATIK

Brupbacher Gatti AG

8820 Wädenswil Telefon 044 782 61 11
8810 Horgen Telefon 044 718 22 22

www.brupbacher-gatti.ch · info@brupbacher-gatti.ch

PAO AG

8820 Wädenswil
Tel. 044 781 32 32
www.pao-ag.ch

Ihr 4x4 Partner am Zürichsee

SUBARU HYUNDAI

SAISON-HIGHLIGHT IN DER GLÄRNISCHHALLE

Vier Teams der SG Zürisee stehen kurz vor der Qualifikation für das Final4 des ZHV Cup's und hoffen auf jede Menge Heimspiel-Support in der Glärnischhalle Wädenswil.

AUTOR: STEPHAN KNOP

Am Wochenende 16./17. März 2024 findet das diesjährige Final4 des ZHV Cups statt. Und das nicht irgendwo, sondern im Herzen von Wädenswil in unserer Glärnischhalle. An diesem Wochenende werden alle Finals in allen Juniorinnen- und Juniorenkategorien ausgetragen sowie die Halbfinals und Finals bei den Frauen und Männern. Vier SG Teams sind aktuell noch im Wettbewerb und haben gute Chancen, sich zu qualifizieren.

Welche Teams dabei sein werden sowie der genaue Spielplan stehen aktuell noch nicht fest, da viele der Halbfinals bei den Juniorinnen und Junioren sowie die ¼-Finals bei den Aktiven erst noch gespielt werden müssen. Was allerdings feststeht, ist, dass die beiden Halbfinals der Frauen und Männer am Samstag Nachmittag ausgetragen werden und die Finals am Sonntag.

Mit der FU16P steht ein Team der SG Zürisee bereits im Final und ist somit sicher dabei. Bei drei weiteren Teams aus unserer SG, die noch im Wettbewerb sind, stehen die entscheidenden KO-Spiele im Januar an. Zunächst muss das einzige verbliebene männliche Team, die MU17P, am Sonntag, 14.01.2024 ran. Gewinnen sie das ½-Final gegen den HC Einsiedeln wären sie ebenfalls dabei. Das dritte Eisen, welches die SG im Feuer hat, ist die 1. Damenmannschaft, die bereits im vergangenen Jahr das Final4 erreichen konnte und sich dort nach grossem Kampf erst im Final geschlagen geben musste. Das Fanionteam der SG Zürisee muss im ¼-Final zwar auswärts antreten, hat aber mit der 3.-Liga-Mannschaft der SG Züri Unterland eine machbare Aufgabe zugelost bekommen. Das Spiel wird am Donnerstag, 18.01.2024 um 20.30 Uhr in der Halle Hirslen in Bülach angepfiffen. Und auch das vierte Team im Bunde, die FU14P, kommt von der SG Zürisee. Die jungen Seegirls müssen ebenfalls auswärts ran und könnten im Idealfall am Dienstag, 30.01.2024 die Teilnahme von 4 SG Teams beim Heim-Final4 komplett machen.

Für eine Portion Extra-Motivation im Aktivenbereich sorgt dabei noch folgende Gegebenheit: Die Finalisten der Kategorien Männer und Frauen dürfen in der kommenden Saison im Mobiliar Handball Cup mitmachen. Dort könnten sie dann mit etwas Losglück auf einen Verein aus den jeweils höchsten Ligen – NLA bei Männern bzw. SPL1 bei den Frauen – treffen.

Während die Teams sich voll auf die sportliche Aufgabe konzentrieren und alles dafür geben werden, beim Heim-Final4 dabei zu sein, läuft bei den Verantwortlichen die Organisation im Hintergrund auf Hochtouren. Denn die Durchführung eines solchen Grossevents erfordert eine genaue und sorgfältige Planung. Ein Organisationskomitee wurde dazu im Herbst 2023 auf die Beine gestellt. Vom Spielbetrieb bis hin zum Gastroangebot wollen die Organisatoren allen Teams und Zuschauern ein perfekt organisiertes Final4-Wochenende bescheren, das noch lange in Erinnerung bleibt. Also streichen Sie sich das Datum schonmal dick im Kalender an und freuen Sie sich auf ein grosses Handballfest Mitte März in Wädenswil!

fierz KÜCHEN
seit 1982

Wenn eine Küche, dann
eine Fierz Küche!

TEAM 7 www.fierz.swiss 8810 Horgen

SOMMERSONNE
SONNENSCHEIN

BEZUG EXKLUSIV BEI:
ENGEL + BENGEL KINDERMODE
Florhofstrasse 7, 8820 Wädenswil

Öffnungszeiten:
Dienstag–Freitag 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr
Samstag 09.00 – 17.00 Uhr

oder online:
https://engelundbengel.ch/online-shop/

Holzschliff.ch
MARCEL ZOLLINGER
SCHREINEREI
076 325 35 57

AmmannElektro
Kommunikation mit Strom

Ammann Elektro AG
Waldhofstrasse 11 | 8810 Horgen | Tel. 044 718 20 00
Alte Dorfstrasse 12a | 8135 Langnau a.A. | Tel. 044 718 20 05
info@ammann-elektro.ch | www.ammann-elektro.ch

THE PLACE TO BE

GinGin : Dorfplatz 3 : 8810 Horgen
Montag – Donnerstag: 14:00 – 23:00
Freitag & Samstag: 10:00 – 02:00
www.gingin-horgen.ch

GIN GIN
COFFEE : GIN : WINE

grün²
garten
mit stil
www.gruen-hoch-zwei.ch

TRAININGSLAGER: MEHR ALS NUR SPORT

Auch in diesem Jahr reiste unser Nachwuchs wieder ins Trainingslager nach Zuchwil. Neben den sieben Trainingseinheiten kam auch das gemeinsame Kräftemessen zum Beispiel beim Fussball, dem Gämsch-Turnier oder der Talentshow nicht zu kurz.

AUTORIN: CORINNE RUF

Mit Sonne im Schlepptau traf am frühen Sonntagnachmittag eine Grosszahl unserer 71 am Trainingslager teilnehmenden Juniorinnen und Junioren in Zuchwil ein.

Nach dem Kennenlernnachmittag wurden bei Spaghetti-Bolo und -Napoli die Kräfte für das nächtliche Mixed-Kastenballturnier getankt. Beim Turnier wurden 2h lang die Kräfte gemessen, wobei spannende Duelle nicht zu kurz kamen. Nach der wohlverdienten Dusche gings direkt ins Bett, damit am Montag alle fit und ausgeruht ins erste Training starten konnten.

Am Montag mussten die Mädels (FU14/16) bereits um 6.30 Uhr aufstehen, um das Frühstück um 7.00 Uhr nicht zu verpassen. Kurz darauf hatten sie ihr erstes Training, worauf ein Theorieteil folgte, bei dem über Ziele und Vorstellungen gesprochen wurde. Am Nachmittag feilten die Mädels hauptsächlich an ihrer Wurftechnik. Zusätzliches Präzisionstraining folgte in der anschliessenden Minigolfpartie. Nach diesem trainingsintensiven Wochenstart genossen die Mädels ihre freie Zeit auf dem Gelände des Sportzentrums Zuchwil bei einem freien Abend.

Natürlich hatten auch die Jungs an diesem Tag ihre ersten beiden Trainings. Besonders gefordert wurden am Montag sowie am Dienstag auch die sechs Torwarte, die alle täglich ca. 2h in den Genuss von Torwarttraining bei Gianni Da Re gekommen sind.

Am Dienstagmorgen starteten unsere jüngsten Lagerteilnehmer (MU13/15) um 7.00 Uhr. Um 10.00 Uhr begann das Morgentraining. Davor hatten die Jungs etwas Freizeit, die sie mit Spielen («Werwölfle») und dem Handy verbracht haben. In der ersten Trainingseinheit am Morgen hatten sie ein Schusstraining. Beim Nachmittagstraining lernten die einen eher theoretisch, die anderen bereits praktisch, wie sie einen Drehball ausführen können.

Der Tag der Mädels war geprägt vom gemeinsamen Teamnachmittag in Solothurn. Die älteren Jungs (MU15/17) analysierten am Morgen zusätzlich eines ihrer Spiele in einer Theorieeinheit und entspannten sich nach ihrer zweiten Trainingseinheit am Nachmittag im hauseigenen Hallenbad.

Nach dem Abendessen wurde fleissig für das angekündigte «Gämsch-Turnier» geübt. Das Brüderteam «The Lions» setzte sich im hart umkämpften Finale des Turniers gegen das Leiterteam «RG10» und das Mädels-Duo «Pippi und Tante Nilson» durch. Die Stimmung war grandios.

Da Gianni am Dienstagabend abreiste, haben sich Alexandra Ennen und Markus Blättler für das Torwarttraining am Mittwoch angekündigt. Für die ältere Jungsgruppe begann der Mittwochmorgen etwas später als bis anhin. Mit den üblichen Leiden des vielen Trainings verging das Morgentraining wie im Flug. Schon war Mittag und damit Zeit für den Teamnachmittag – ein Lichtblick für die von Schmerzen geplagten Muskeln! Es ging nach Bellach in eine Bowling Alley. Nach zwei Stunden Kräftemessen zwischen Strikes und Spares fuhr der Bus zurück ins Sportzentrum.

Zwischenzeitlich absolvierten die Mädels das zweite Zweistundentraining des Tages und die anderen Jungs powerten sich nach dem Nachmittagstraining bei einem Fussballturnier auf dem Kunstrasen aus.

Um 20.00 Uhr startete der zweite freiwillige Filmabend der Woche, während auch fleissig für die bevorstehende Supertalent-Show geübt wurde.

Am Donnerstagmorgen wurden die Mädels früh vom beharrlichen Klopfen von Roli und Schnidi geweckt. Verschlafen schlenderten sie im Regen zum Frühstück. Kurze Zeit später machten sie sich bereit für das morgendliche Training, das sie trotz der Verspannungen und des Muskelkaters gut bestritten. Nach einer erfrischenden Dusche, dem Mittagessen und einem Powernap gings dann ans letzte Training. Sie trainierten viel in Kleingruppen und durften gegen den Schluss lange spielen. Bei ihrem Hallenbadbesuch am Nachmittag konnten sich die Mädels ein bisschen auf dem Sprungbrett vergnügen oder im Wellnesspool erholen.

Für die jüngsten Lagerteilnehmer stand nach dem Pedja-Training am Morgen ein Regenerationsnachmittag in Solothurn auf dem Programm. Die älteren Jungs kamen zum Abschluss des Lagers in den Genuss von gleich zwei Pedja-Trainings an diesem Tag.

Nach dem Abendessen ging die Supertalent-Show los. Es gab viele unterschiedliche Darbietungen, die unsere Jury begeisterten. Gezeigt wurden akrobatische sowie koordinative Fähigkeiten, Zaubertricks. Grafikkünste oder das Talent beim Essen und das Moderationstalent führten durch den ganzen Abend. Der Jury fielen die Entscheide sichtlich schwer. «Alle haben es toll gemacht!»

Nach fünf Übernachtungen war bereits Freitag und damit Tag der Abreise. Nach dem frühen Frühstück mussten alle ihre Zimmer auf- und ausräumen. Um 9 Uhr startete die abschliessende Lagerolympiade in gemischten Gruppen. Verschiedene Spiele, darunter Disziplinen wie die Memorystaffel, der Dreibeinlauf oder das Keulenkegeln verlangten noch das letzte bisschen Konzentration und Koordination, das nach der Woche noch übrig war. Nach der Rangverkündigung nach dem Mittagessen hiess es dann «Tschau Zuchwil» und ein doppelstöckiger Bus fuhr alle an den Zürichsee zurück.

EIN UNVERGESSLICHES HANDBALLFEST

450 Zuschauer, darunter 120 geladene Sponsoren, trugen unser Fanionteam gegen das übermächtige HSG Baden-Endingen zum Sieg.

AUTOR: ANNETTE WEISSBAUM

Am Sonntag, 19. November 2023, öffnete die SG Wädenswil/Horgen ihre Türen für den alljährlichen Sponsorenanlass, der nicht nur sportliche Höchstleistung, sondern auch eine ausgelassene Atmosphäre bot. An diesem besonderen Anlass trat die NLB-Mannschaft gegen das starke Team des HSG Baden-Endingen an, und die Halle pulsierte vor Spannung und Begeisterung.

Die Veranstaltung begann mit einem Apéro, bei dem die Sponsoren die Gelegenheit hatten, sich untereinander auszutauschen. Die Vorfreude auf das Spiel lag förmlich in der Luft und die Stimmung versprach, den Tag zu einem unvergesslichen Handballerlebnis zu machen.

Vor dem sportlichen Highlight nutzte der Verein die Gelegenheit, seine Wertschätzung gegenüber den grosszügigen Sponsoren auszudrücken. Die Präsidenten Mattias Sigg und Sasha Mackintosh richteten herzliche Dankesworte an die Anwesenden, betonten die Bedeutung der Partnerschaften und unterstrichen, dass der Erfolg des Vereins massgeblich von der engagierten Unterstützung der Sponsoren abhängt.

Oliver Thoma, Juniorenverantwortlicher, informierte über seine Arbeit im Verein und die zentrale Rolle der Juniorenförderung. Thoma verdeutlichte, dass die Entwicklung junger Talente und die Sicherung der Zukunft des Vereins nur durch die grosszügige Unterstützung der Sponsoren möglich ist. Die Junioren sind das Rückgrat des Vereins und ihre Förderung ist ein entscheidender Baustein für den nachhaltigen Erfolg.

Während des Spiels zeigten die Spieler der SG Wädenswil/Horgen beeindruckende Leistungen auf dem Spielfeld und lieferten den Zuschauern spannende und mitreissende Momente. Die emotionale Energie in der Halle spiegelte die Verbundenheit zwischen dem Verein, den Spielern, den Fans und den Sponsoren wider.

Insgesamt war der Sponsorenanlass der SG Wädenswil/Horgen am 19. November nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein Ausdruck von Dankbarkeit und Wertschätzung gegenüber den engagierten Unterstützern. Vielen Dank allen Anwesenden und Helfern, die diesen Anlass zu einem unvergesslichen Handballfest machten.

Schinzenhof Horgen

Ihr kompetenter Partner für den nächsten Event jeder Art.

schinzenhof.ch

Ob für Kongresse, Firmenanlässe, Generalversammlungen, Konzerte, Vereins-Jubiläen oder auch private Festlichkeiten:

Der Schinzenhof bietet mit seinen vielseitigen Bankett-, Seminar- und Kongress-Räumlichkeiten ganzjährig für bis zu 750 Personen eine moderne Bühne für Anlässe aller Art und jeder Grösse.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

SCHINZENHOF HORGEN
Gastronomie & Veranstaltungen

DORFBEIZ
Schinzenhof

Dorfbeiz Schinzenhof
Alte Landstrasse 24
8810 Horgen
+41 44 725 27 27 05

WIR SIND ONLINE

Wir sind online
Spielberichte, News und Resultate findest du immer aktuell auf unserer Webseite, Instagram und Facebook.

Folge uns:
sghw.ch

Alles hat Hand und Fuss.

Seit über 200 Jahren.

BANK ZIMMERBERG
seit 1820

GEIGER AG
Spenglerei Sanitär Heizung Planung
Wädenswil | Samstagern
Ihr Partner
für erneuerbare Energien

DeltaGarage
Wädenswil AG

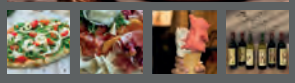
Familie Zanetti & Talenta mit Team
Seestrasse 158
8820 Wädenswil
Tel. 044 783 96 00
www.deltagarage.mazda.ch

Gute Fahrt

mazda

gusto e tradizione
PIOTTO by gustoetradizione
Street Food by gustoetradizione

Unser Angebot:
Die echte römische **PINSA PIOTTO**
Das italienische **STREET FOOD**
Handgemachtes **Eis**
Die Weine **I PENTRI**



Besuchen Sie uns auch in Wädenswil am See um unsere qualitative Produkte zu geniessen.

Bei der „**ALTE SCHULE**" I Alte Landstrasse 26 I 8810 Horgen
Tel. +41 (0)44 770 22 33 I info@gustoetradizione.ch I www.gustoetradizione.ch

BULLS Coffee

SPITZENKAFFEE
Bio-Qualität
nachhaltig & fair gehandelt
umweltfreundliche Holzkapseln
100% kompostierbar
NESPRESSO® komptibel

JETZT PROBIEREN!
SCAN MICH

bulls-coffee.com

HC Horgen braucht axa nova®

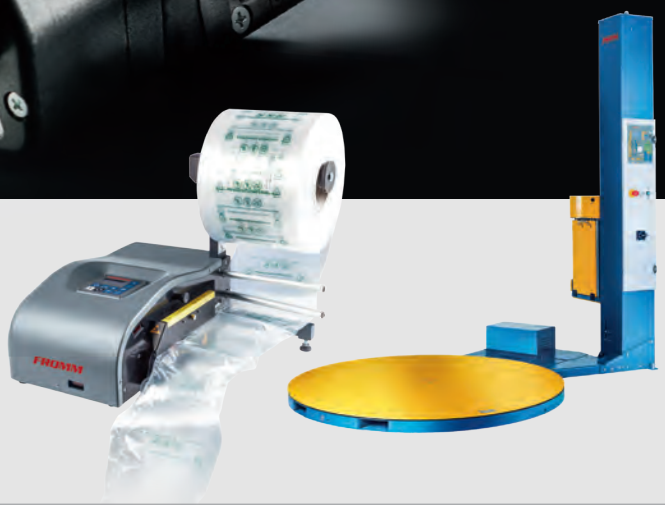
Bei Migros, Coop, Spar, Volg

Ihr Partner für **Endverpackungs-lösungen**

FROMM | PACKAGING SYSTEMS

FROMM AG
Härdlistrasse 4
8957 Spreitenbach

Tel. 056 419 10 20
Fax 056 419 10 30
www.fromm-pack.ch



DEN BLICK NACH OBEN MITHILFE VON UNTEN

Die FU18 Inter kämpft nicht nur mit den Gegnern, sondern besonders mit dem sehr kleinen Kader. Mithilfe der Spielerinnen aus der FU16 Inter sind die Sorgen aber kleiner.

AUTOR: MICHAEL «GERDA» GERDSMEIER

Pünktlich zum Start in die Vorbereitung stand das Team der FU18 von der SG Zürisee auf der Laufbahn, bereit sich den schweisstreibenden und eher wenig beliebten Laufeinheiten zu stellen. Die Anzahl der teilnehmenden Spielerinnen war allerdings eher überschaubar. Eine Spielerin noch verletzt, eine krank und eine leider verhindert – da waren es nur noch acht. Nach einem panischen Blick in die Spielerinnenliste dann die Ernüchterung. Es waren tatsächlich alle. Nachdem eine Spielerin das Team frühzeitig in Richtung erste Damenmannschaft verlassen hatte, blieben nur noch 11 Spielerinnen übrig. Über die Beteiligung und den Einsatz bei den Trainings gibt es gar nichts zu meckern und auch die Entwicklung der einzelnen Spielerinnen bis heute macht enorme Freude.

Das Ziel, über viel Tempo in der zweiten Welle, zu einfachen Toren zu kommen und so die Gegner zu frustrieren, konnte zum Eigentor werden, da die Damen in Blau in der zweiten Halbzeit zum Opfer der eigenen Taktik werden könnten.

Also musste das Trainerteam die Saisontaktik anpassen. Neue Prämisse war das konsequente Vermeiden von Gegentoren, also in der Abwehr ordentlich Beton anmischen.

Und das mit grossem Erfolg. Mit im Schnitt 22 Gegentoren pro Spiel stellt die FU18 der SG Zürisee die zweitbeste Abwehr aller FU18 Inter-Teams aus allen Ligen.

«Das ist Wahnsinn, wie die Mädels hinten decken. Nicht nur wie sehr sie kämpfen,

sie helfen immer wieder aus, wenn die Nebenfrau mal das Nachsehen hatte. Das ist wirklich Teamgeist. Und wenn doch mal ein Ball durch die Abwehr kommt, dann sind unsere Goalies auf dem Posten», ist Coach Gerda begeistert von seinen Spielerinnen.

Im Angriff ist manchmal noch ein wenig Sand im Getriebe und die Quote ist noch nicht da, wo sie hin sollte, aber noch ist die Saison ja nicht beendet und bei jeder Trainingseinheit wird daran gearbeitet, dass die Wurfsicherheit verbessert werden kann.

Perfekt ist das Zusammenspiel bereits mit den Kolleginnen und den Trainern der FU16 Inter. Wann immer es geht, helfen Spielerinnen aus dem jüngeren Jahrgang aus, um den «älteren Damen» Erholungspausen zu verschaffen.

Und das System hat Erfolg. Momentan rangiert die älteste Mannschaft aus dem Juniorinnenbereich auf dem 3. Tabellenplatz, nur zwei Punkte hinter dem Tabellenzweiten. Noch besteht also eine realistische Chance, einen Rang nach oben zu kommen, was die Aufstiegsrunde bedeuten würde, und das wäre, mit Hinblick auf den sehr dünnen Kader, ein sensationelles Ergebnis.

Und auch im Schweizer Cup ist das Team so erfolgreich wie nie. Im kommenden Jahr treten die jungen Damen im Cup-Viertelfinale gegen Emmen an und es wäre ein Traum dort ins Halbfinale vorzustossen.

Immer den Blick nach oben richten – träumen ist erlaubt.

ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN GEMEINDE UND PRO SPORT HORGEN

Bei der Projektierung und Planung des neuen Oberstufenschulhauses Berghalden/Rainweg, verbunden mit einer Dreifach-Sporthalle, hat die neu zusammengestellte Begleitkommission erstmals auch ein Vorstandsmitglied von Pro Sport Horgen, also einen Vertreter der hiesigen Sportvereine an Bord.

AUTOR: HANS STAPFER

Pro Sport Horgen, früher IGHS (Interessengemeinschaft Horgner Sportvereine), versteht sich als Bindeglied zwischen Gemeinde und Sportvereinen und beteiligt sich aktiv an der Planung neuer Projekte, die in irgendeiner Form mit Sport zu tun haben. In der Interessengemeinschaft Pro Sport Horgen (PSH) sind alle Sportarten durch gewählte Mitglieder der Sportvereine vertreten. Präsidiert wird PSH durch den ehemaligen Gemeinderat Peter Wirth. (Siehe auch Webseite «prosporthorgen.ch».).

Der Gemeinderat hat bei der Neukonstellation im Frühling 2022 beschlossen, bei Planungen und Ausführungen betreffend Sportanlagen immer auch ein Mitglied von Pro Sport Horgen mit ins Boot bzw. in die Begleitkommission der jeweiligen Projekte zu nehmen. Bei einer Gemeinde wie Horgen, die sich stark im Wachstum befindet und bald 24'000 Einwohner übertrifft, ist eine vorausschauende Planung immer wichtiger. PSH setzt sich dafür ein, dass die Planung den allgemeinen Anforderungen des Sports in Horgen dient und die Be-

Das neue Schulhaus Berghalden/Rainweg mit Dreifach-Sporthalle rechts im Bild

dürfnisse der gesamten Bevölkerung in den Bereichen Schul- und Vereinssport berücksichtigt. PSH legt dabei grossen Wert darauf, dass keine Prunkbauten und Denkmäler, sondern zweckmässige, energieeffiziente und nicht zuletzt auch umweltfreundliche Anlagen geplant und gebaut werden.

Ein erster Erfolg der konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Gemeinde (Liegenschaften-, Sport- und Hochbauamt) und Pro Sport Horgen war der Änderungsantrag der Sportvereine für eine Dreifach-Sporthalle anstelle einer Einfachhalle sowie der Erhalt der Aussenplätze. An der Gemeindeversammlung vom 9. Dezember 2021 wurde damals der Antrag von PSH angenommen. Initiiert, ausgearbeitet und präsentiert wurde dieser von den drei PSH-Vorstandsvertretern Sasha Mackintosh, Andreas Binz und Rico Brazerol wie auch Stefan Schäppi (ehem. IGHS Mgl.) und Peter Wirth (ehem. GR). Abgesegnet vom gesamten PSH-Vorstand als Organ der Horgner Sportvereine.

Am 19. September 2023 wurde von der Gemeinde das Siegerprojekt des neuen Oberstufenzentrums Berghalden/Rainweg vorgestellt, ein Projekt, das zweckmässig und gut durchdacht ist und bei dem die Aussenanlagen mehrheitlich intakt bleiben. Für die konstant steigende Schülerzahl kommt das Projekt zur richtigen Zeit. Je eher es realisiert werden kann, desto früher entschärfen sich die Platzprobleme im jetzigen Oberstufenzentrum Horgen.

Über die neue Schul- und Sportanlage wird am 3. März 2024 an der Urne abgestimmt. Damit sich das Stimmvolk ein Bild von der gesamten Anlage machen konnte, hat am 18. Januar 2024 eine von der Gemeinde lancierte Informationsveranstaltung im Schinzenhof stattgefunden.

Das Oberstufenschulhaus kann als ersten Meilenstein und Baustein der Schulraumplanungskette der Gemeinde Horgen bezeichnet werden. Nach der Realisation des neuen Oberstufenzentrums Rainweg steht bereits die dringliche Sanierung, Erweiterung oder Neubau des 1980 erbauten Schulhauses und der Sporthalle Waldegg an. Ein Schul- und Sportprojekt, das bereits einige Male zurückgestellt wurde und dringend nötig ist, um der steigenden Zahl an Schülern und Sportlern gerecht zu werden.

Garderobengebäude Sportanlage Waldegg

Neben der dringenden Erneuerung der Schul- und Sporthalle Waldegg gibt es ein weiteres äusserst dringliches Projekt: In den drei Vereinen Fussballclub, Horgenberg Hammers und Handballclub trainieren und spielen immer mehr Mädchen und Frauen, welche eine eigene Garderobe benötigen. Um den dadurch entstandenen Notstand an Garderobenkapazität zu entschärfen, unterbreitete der Präsident des Handballclubs im Namen der drei Vereine im Sommer 2021 dem damaligen Gemeinderat einen Vorschlag zur Verbesserung der Garderobensituation. An der Gemeinde-versammlung im Dezember 2022 wurde in der Folge das Bauprojekt für ein zusätzliches Garderobengebäude angenommen. Im Juni 2024 soll der Spatenstich erfolgen. Auch hier funktionierte die Zusammenarbeit zwischen PSH, den Gemeindevertretern und dem neuen Gemeinderat ausgezeichnet.

Waldegg-Schulhaus und Sporthalle

Das neue Oberstufenzentrum Berghalden/Rainweg dient nach seiner Fertigstellung als Übergangslösung für den Primarschulbetrieb während dem Neu- oder Umbaus des Waldegg-Schulhauses und dessen Sporthalle. Natürlich sind auch hier schon seit längerer Zeit Gemeindevertreter und Vertreter des PSH-Vorstands im Gespräch miteinander. Vom Handballclub und Pro Sport Horgen wurden seit 2021 diverse Projekte für die anstehende Erneuerung der Waldegg-Sporthalle ausgearbeitet. Unter der Führung und Initiative des PSH-Vorstandsmitglieds und Präsidenten des Handballclubs, Sasha Mackintosh, wurde seitens PSH daraus eine detaillierte Bedürfnisanalyse in der Form eines umfangreichen Dossiers erstellt. Dieses wurde im Interesse des Schul- und Vereinssports aufgesetzt und im Namen aller betroffenen und involvierten Sportvereine bereits im Mai 2023 dem Liegenschaften-, Sport- und Hochbauamt eingereicht.

Im September 2023 hat die Begleitkommission des Gemeindeprojekts Waldegg ihre Arbeit aufgenommen, mit dabei PSH-Vorstandsmitglied Andi Binz, Bauspezialist für Grossprojekte und Sportanlagen.

Urnenabstimmung am 3. März 2024:
Oberstufenschulhaus Rainweg im Fokus
Die Jugend, die Bevölkerung und die Vereine von Horgen brauchen dringend ein neues Oberstufenschulhaus mit dazugehöriger Sporthalle. Jede Stimme zählt!

Das Sieger-Projekt wird von allen unterstützt: Horgens Jugend, Horgens Schulsport und Horgens Sportvereine brauchen auch Ihre Stimme an der Urnenabstimmung am 3. März 2024.
Hans Stapfer

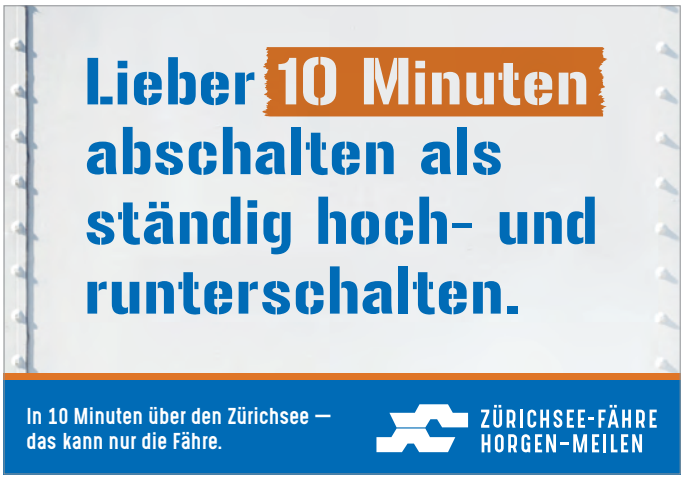
Das Garderobengebäude der «Hammers» ist optimal in das Gelände integriert.

Bildquelle:
https://www.e2a.ch/news/news/oberstufenschulhauses-berghaldenrainweg-horgen#/page3
https://www.hrs.ch/hrs-gewinnt-gesamtleistungswettbewerb-fuer-oberstufenschulhaus

Landi
ZIMMERBERG
Genossenschaft
LANDI Laden
Wädenswil
Industriestrasse 15
Tel. 043 833 00 73
LANDI Laden
Schönenberg
Hüttnerstrasse 10
Tel. 044 788 11 60
Volg Standorte
• Hirzel
• Schönenberg
• Hütten
• Samstagern
• Schindellegi
AGROLA Tankstellen
• Hirzel
• Schönenberg
• Samstagern
In Ihrer Nähe!
• Getränke
• Kleintiernahrung
• Pflanzen
• Garten- und Freizeitartikel
...und vieles mehr!
AGROLA the swiss energy
Volg
Landi

WIR SIND ONLINE
Wir sind online
Spielberichte, News und Resultate findest du immer aktuell auf unserer Webseite, Instagram und Facebook.
Folge uns:
FB: SG Horgen/Wädenswil
Insta: sghorgenwaedenswil
sghw.ch

MARION PORRO
INNENDEKORATION
DORFSTRASSE 6
8805 RICHTERSWIL
TEL. 044 784 30 10
MAIL@MARIONPORRO.CH
WWW.MARIONPORRO.CH
VORHÄNGE
INNENEINRICHTUNG
FARB- UND STILBERATUNG
NÄH- UND POLSTERATELIER
STOFFE & BEZÜGE
MÖBEL & LICHT
MÖBELRESTAURATION
WOHNFÜHLEN...


Lieber 10 Minuten abschalten als ständig hoch- und runterschalten.
In 10 Minuten über den Zürichsee – das kann nur die Fähre.
ZÜRICHSEE-FÄHRE
HORGEN-MEILEN

Selber zügeln war einmal,
Neutrans ist die erste Wahl!
Neumöbel-Logistik
Transporte
Lagerhaus Zügel-Shop
NEUTRANS AG
8810 Horgen
043 244 20 30
www.neutrans.ch

Elektro Zürichsee
IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT
Elektro Zürichsee AG
+41 44 725 50 82, www.elektro-zuerichsee.ch
360° Schweizer Elektrotechnik
Ein Unternehmen der Burkhalter Group

TOM PORRO AG
NACHHALTIGE PROJEKTE
KOMMUNIKATION

Seestrasse 78
8805 Richterswil
Telefon 043 477 94 20
tom@porro.ch
porro.ch

Gipsergeschäft
N. Schirmer AG

Gehrenstegweg 2 · Postfach 419
8810 Horgen

Tel. 044 725 38 39
Fax 044 725 38 28

Feuerungstechnik AG
Oel- und Gasfeuerungs-Service | Heizungs-Installationen
24h Service 044 787 08 80
Wädenswil | Samstagern

STIMMUNGSVOLLES WEIHNACHTSESSEN

Die Vorstände des HCH und HCW sowie der 1000er Club, trafen sich am 24. November im «GinGin» in Horgen, um ihre starke Verbundenheit zum Handballsport und der Region zu feiern.

AUTOR: ANDREAS SCHNELLI

Am 24. November traf sich in Horgen die geballte Handballkraft des linken Zürichseeufers. Erstmalig vereinten sich die Vorstände des HC Horgen und HC Wädenswil sowie der dazugehörigen Gremien mit dem 1000er-Club zu einem gemeinsamen Anlass. Als Gastgeber amtete das 1000er-Club-Mitglied Stefan Luz mit seinem «GinGin» im Horgner Dorfzentrum. Erst im Juni eröffnete die Bar ihre Pforten und ist seither wichtiger Bestandteil der lokalen Gastroszene. In einem gemütlichen Ambiente genossen alle geladenen Gäste einen Aperitif und verweilten gut gelaunt, bis Martin Leuthold, seines Zeichens Präsident des Gönnervereins, und HCH-Präsident Sasha Mackintosh zur Ansprache ansetzten. Die spürbar starke Verbundenheit zum Sport und zur Region aller Anwesenden wurde hervorgehoben und gleichermassen ein grosser Dank für den Einsatz aller zum Erhalt und zur Weiterentwicklung des Handballsports am linken Zürichseeufer ausgesprochen. Ob zahlreiche Stunden in der Vereinsführung und der Organisation, Helfereinsätze bei Grossanlässen oder auch das Beisteuern zur finanziellen Sicherheit im Umfeld der beiden Vereine – jeder der gut 50 Gäste trägt seinen Teil zum Gelingen bei. Sehr gut gelungen ist auch die kulinarische Leistung an diesem Abend. Gut durchmischt zwischen den verschiedenen Stakeholdern kamen alle in den Genuss des Weihnachtsessens vom GinGin-Team. Selbstverständlich durfte beim Ausklang des Abends auch der eine der andere Gin3 nicht fehlen. Ein Gin der Edelklasse, exklusiv produziert für das GinGin durch Urs Streuli (Streulis Privatbrennerei, Horgen), ebenfalls Mitglied des 1000er-Clubs. Die angeregten Gespräche, der offene Austausch zwischen Vorstandsmitgliedern und Gönnern wie auch die ausgezeichnete Gastgeberschaft dürsten nach einer Wiederholung eines solch gelungenen Anlasses.

HC WÄDENSWIL / HC HORGEN UNTERSTÜTZEN: AVIA TANKEN

DIE HCW / HCH TANKKARTE VON AVIA
Für jeden Liter den du tankst, gehen
- bis zu 6 Rappen Rabatt an dich
- 2 Rappen Rückvergütung an deinen Verein

SO GEHT'S
Antragsformular ausfüllen, profitieren und unterstützen

DEINE VORTEILE
- Du sparst beim Tanken
- Du unterstützt deinen Verein
- Grösstes Tankstellennetz der Schweiz
- Gratis Pannendienst in Europa

FRAGEN...?
Ernst Hürlimann AG: 044 783 93 00
HCW / HCH Ralf Weissbaum: 044 289 89 10

Ernst Hürlimann AG
Heizöl | Treibstoffe | Schmierstoffe

AVIA

Zum Antragsformular:

Blumen Bürgler Hirzel

- **Gartenunterhalt**
- **Gartenpflege**
- **Gartenumänderungen**

Mobile 079 442 19 23
Mail blumen-buergler@bluewin.ch

WIR SUCHEN DICH

Du möchtest dich (ehrenamtlich) engagieren?
Dann ist unser familiärer Sportverein genau der Richtige für dich.

Du möchtest Teil unsere SGHW-Familie werden, Spass und Spannung bei den sportlichen Events erleben?
Dann haben wir bestimmt den richtigen Job für dich.

sghw.ch/wir-suchen-dich

Nachhaltig

Energieoptimiert

RECOVER SPORTMEDIZIN – IHR TOP-TEAM

Nach einer Verletzung haben Sportlerinnen und Sportler nur einen Wunsch: Sie möchten so schnell wie möglich zurück ins Team. Umso wichtiger ist es, in jeder Phase der Behandlung auf Top-Qualität zu setzen.

AUTOR: RECOVER.CH

Am See-Spital Horgen profitieren Athletinnen und Athleten von einer einzigartigen Kombination aus moderner Sportmedizin und wirksamen Konzepten der Chinesischen Medizin. Das ärztlich geführte reCOVER-Team – entstanden aus der Zusammenarbeit des See-Spitals mit der POLICLINIC – sorgt für Effizienz und nachhaltige Erfolge und wurde 2023 von Swiss Olympic mit dem Qualitätslabel «Sport Medical Base approved by Swiss Olympic» ausgezeichnet.

recover.ch

Dr. Erik Grossen und Dr. Thanh Huynh bei der Vergabe der Auszeichnung durch Swiss Olympic

KLEB

EDV-NETZWERKE TELEFON ELEKTROANLAGEN

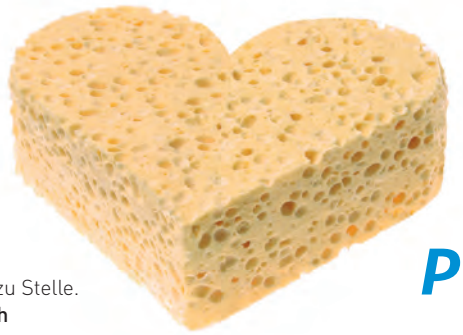
Breitenstrasse 108c
8832 Wilen b. Wollerau

e-mail: elektro@kleb-ag.ch
T: 043 888 9 888, F: 043 888 9 887

w, w

Mit Leidenschaft dabei.

Ob Unterhalt, Fassaden- und Baureinigung,
Graffitientfernung, Maler- oder Gartenarbeiten.
Wo Ordnung und Sauberkeit herrschen sollen, sind wir zu Stelle.
POLY-RAPID AG, Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch



POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Wohnen
Küche | Bad
Terrasse | Fassade
Sauna | Pool

Naturstein- und
Keramikbeläge

Rota AG Wädenswil
044 781 42 33
rota-plattenbelaege.ch

Wir sind Wädenswil und Horgen.

Weil wir im Team zusammenhalten.

Die Sparcassa 1816 unterstützt die Region seit über 200 Jahren.

Zum Beispiel unsere Nati-B-Handballer der SG Wädenswil/Horgen.

spc.clientis.ch

Clientis Sparcassa 1816